

# Jüngerschaft und Gemeinschaft

## Teil 3

# Grösser als du denkst



Apostelgeschichte 1,8

Aber ihr werdet die Kraft des Heiligen Geistes empfangen, der auf euch kommen wird,  
und werdet meine Zeugen sein in Jerusalem und in ganz Judäa und Samarien  
und bis an das Ende der Erde.

# Grösser als du denkst

Rückblick: Eine jüngerschaftliche Gemeinschaft heisst Familie zu sein; in diese Familie wurden wir mit der Entscheidung für Jesus hinein geboren. In die Familie Gottes, in den Leib von Jesus. Eine Familie funktioniert dann, wenn alle ihre Verantwortung übernehmen und niemand wie in einem Hotel lebt und einfach nur konsumiert.

Das entscheidende Element in einer Familie ist, dass Vater- und Mutterschaft gelebt wird. In der Kirche geht es also darum, auf Gott, den Vater, zu schauen und das weiterzugeben, was wir von ihm bekommen haben, damit die Menschen durch uns Gott, den Vater, sehen. Aber genau so sollen wir auch Väter haben, die uns im Glauben ein Vorbild sind.

## 1. Eine weltweite Familie

Die Jünger von Jesus träumten davon, dass Jesus Israel von den Römern befreien würde. Dies geschah nicht, es entstand die weltweite Kirche, die das Römische Reich bei weitem übertraf.

Die weltweite Familie Gottes könnte nicht unterschiedlicher sein, und wenn wir auf das Trennende schauen, werden wir nicht weiterkommen. Wenn wir aber auf das Verbindende schauen, werden wir Gott ganz neu entdecken.

## 2. Über den Tellerrand hinaus

Es ist entscheidend, dass wir an einem Ort in einer verbindlichen Gemeinschaft verankert sind. Wenn wir aber nie über diese Gemeinschaft hinausschauen, werden wir von der weltweiten Familie Gottes nicht die Inspiration bekommen, die uns weiterbringt, und wir werden ihr wiederum nicht geben, was Gott uns zum Weitergeben geschenkt hat.

## 3. Unser Auftrag

Apg. 1,6-9 / Markus 16,15-20

Damit wir als Christen unseren Auftrag erfüllen können, brauchen wir eine starke Identität, die aus einem starken inneren Kreis der Familie kommt. Lasst uns als Kleingruppe und lokale Kirche so leben, dass wir uns immer wieder ermutigen, aus der Kraft des Heiligen Geistes zu leben und mit Gottes Eingreifen zu rechnen. Auf der anderen Seite ist es wichtig, dass wir uns immer wieder aufmachen, um zu dienen und inspiriert zu werden. Sind wir mit anderen Menschen zusammen, werden wir Gott anders erleben, als wenn wir uns immer nur im gleichen Umfeld bewegen. Durch sie werden wir in Situationen, in denen sie Gottes Realität anders (er-)leben, inspiriert, Gottes Realität für uns in der ganzen Vielfalt in Anspruch zu nehmen. Das wird uns neuen Glauben geben, dass dies auch bei uns möglich ist, und wir werden wieder neu mit Gottes Eingreifen rechnen.

Gott möchte durch die Liebe die Welt überwinden. Lasst uns einander lieben, wie Gott uns liebt, und diese Liebe nicht für uns behalten, sondern in unser Umfeld hinaustragen.

## Fragen für Kleingruppen und die persönliche Stille

- Wo hast du, wo haben wir etwas zu geben, das über unsere Gemeinschaft hinausgeht?
- Wo lässt du dich von aussen inspirieren?
- Wo wäre es dran, anstatt einfach normal Ferien zu machen, an einen Ort zu gehen, um zu dienen oder dich neu inspirieren zu lassen?
- Wo kannst du etwas in deinem Alltag einbauen, das dich inspirieren lässt?
- Wo trägst du, wo ihr als Kleingruppe und wo wir als Chrischona Kirche zum weltweiten Auftrag der Kirche bei? Kann ich und können wir das vermehrt machen?
- Wo wollen wir mehr mit Gottes Realität rechnen? Wo könnten wir uns dafür inspirieren lassen, damit es uns einfacher fällt?

## Notizen